Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 73 (1995)

Heft: 1

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JO-Ecke

Aufbaukurs 5: Guttannen–Mährenhorn–Nessental

7./8. Mai 1994
Leiter: Titus Blöchlinger
1 Teilnehmerin, 2 Teilnehmer

«Titus spezial» – Ihr wisst noch nicht was das ist? Nein, *«Titus spezial»* reiht sich nicht unter Gurten, Hürlimann und Cardinal spezial ein, auch wenn ein ebensolches zu Beginn und am Ende unbedingt dazugehört.
«Titus spezial», das beginnt zumindest im Frühjahr mit Skitragen – auf Autos und Seilbahnen verzichtet Titus ebenso gerne wie auf Skitourenschuhe aus Plastik, was mich als Umweltschützerin von Beruf natürlich immer wieder beeindruckt. Noch ein gutes Stück mehr hat mich hingegen das unerschütterliche Vertrauen in die Kondition der einzigen Teilnehmerin der Tour beeindruckt. Schliesslich waren **diese** Höhenmeter samstagsabends nach ausgiebigem Znacht mit Spez im «Bären» Guttannen und den erwähnten Ski am Rucksack kein Pappenstiel. Es sei noch zu erwähnen, dass Titus die Fallinie den gemütlich ansteigenden Forststrassen und Spazierwegen im allgemeinen vorzieht…
Mehr oder weniger erschöpft erreichte das *«Titus-spezial»*-Team schliesslich die Alp Holzhüs. Nein, es gibt dort auch keine **neue** SAC-Hütte mit Duschen und Spannteppichen, nur ein paar verfallende, schneegefüllte Schoberli. Aber unser «Gläger» im ersten Stock einer solchen Hütte war nicht zu verachten, auch wenn es dafür ein paar Bretter zu verschieben gab.
Und schon strebten wir vier einem ersten Höhepunkt entgegen. Bei Wein und Läckerli verfolgten wir, windgeschützt vor der Hütte sitzend, Satelliten und Meteoriten am Sternenhimmel und hatten's gemütlich.
«Titus spezial» hat diese Saison eine Neuerung erfahren: eine Uhr, die fast alles kann oder zumindest immer piepst und blinkt. Jedenfalls waren wir um vier Uhr wieder hellwach und wurden von nun an laufend informiert über die restlichen Höhenmeter bis zum Gipfel sowie über die Wetterentwicklung. Der Druck sank laufend, und in der Felslücke, die uns den Grat zum Triftgebiet überschreiten liess, fanden wir uns mitten in einem Schneegestöber wieder. Aber der zweite Höhepunkt folgte sogleich: Der Nebel riss auf – und vor uns eine wunderbare Abfahrt mit Aussicht über den ganzen Triftgletscher. Gespickt mit einer Lawinenschauergeschichte – auch integraler Teil eines *«Titus spezial»* – erreichten wir die Windegghütte, und plötzlich hatte es Titus eilig, nach Nessental zu kommen. Da war zwar schon der nasse Schnee, aber da rief wohl auch das zweite Bier. Irgendwo kurz vor Ende der Tour trafen meine drei gestandenen Mannen auch noch einen Oberhasler, der Ihnen anbot, in seinem Auto mitzufahren, worüber nicht nur ich mich glücklich wähnte…
Von eben diesem Oberhasler erhielt ich ein eigenes Kompliment. Als er nämlich realisierte, dass die, die den Abstieg etwas gemütlicher nahm, auch noch zur Gruppe gehörte, eine Frau war, und er sich nach einer Musterung von Kopf bis Fuss versichert hatte, dass sie **auch** vom Mährenhorn kam, meinte er nur: «Zächs Mädi…»
Ja, es war zäch – aber sehr schön! Vielen Dank, *Titus spezial!*

Kathrin Häberli

Wenn der Wille da ist, sind die Füsse leicht.
(Aus Grossbritannien)